

Kann Mainz 05 den Erfolg wiederholen?



Viernheim (hajö) – Das Aushängeschild der Hallenturniere der TSV-Fußballjugend stellt schon seit mehr als zwei Jahrzehnten das Heinrich-Keuerleber-Gedächtnisturnier für B-Junioren dar. Wie das Turnier der AH 78 vor Wochenfrist gehört das Keuerleberturnier zu den Dauerbrennern in der Viernheimer Waldsporthalle.

13 Mannschaften kämpfen bei der 24. Auflage am kommenden Samstag ab 9 Uhr um den Wanderpokal, den diesmal der FSV Mainz zu verteidigen hat.

Das Keuerleberturnier ist wie schon in den vergangenen Jahren in das Finalwochenende der Mastersserie integriert, so dass auch der Nachwuchs mit Bande spielt. Das Turnier ist Heinrich Keuerleber gewidmet, der aus einer großen Mannheimer Fußballerfamilie (Bruder Kurt war 1949 Mittelläufer der Meistermannschaft des VfR) stammte und bis zu seinem allzu frühen Tode 1981 über viele Jahre als Trainer und Betreuer in der Jugendarbeit der TSV-Fußballer engagiert war.

Es ist die dienstälteste Veranstaltung in Viernheims guter Stube des Hallensports. Denn die Premiere im Januar 1981, die damals noch für C-Jugend-Mannschaften ausgeschrieben war, ging noch vor der offiziellen Eröffnung der Waldsporthalle über die Bühne.

Turniergründer Josef Müller und alle seine Nachfolger als Fußballjugendleiter des TSV bemühten sich stets um eine qualitativ hochwertige Turnierbesetzung. In den Anfangsjahren gehörte zu den Teilnehmern unter anderem der Nachwuchs von (damaligen) Bundesligisten wie Eintracht Frankfurt, TSV 1860 München, SG Wattenscheid 09 und Karlsruher SC.

Illustres Teilnehmerfeld

Rekordsieger ist nach wie vor VfR Mannheim, der gleich viermal die Waldsporthalle als Sieger verlassen konnte (1989, 1991, 1994, 1999). Ab den 90er-Jahren trugen sich FC Dossenheim (1990 und 1996), FV 09 Weinheim (1992 und 1997), SV Darmstadt 98 (1993), SGV Frei-

berg/Neckar (1995), SV Sandhausen (1998 und 2002), FSV Oggersheim (2000), ASV Feudenheim (2001), der SV Waldhof (2003) sowie vor Jahresfrist der FSV Mainz 05 in die Siegerliste ein. Die Rheinessen setzten sich im Finale 2004 in der Waldsporthalle gegen den Vorjahressieger SV Waldhof durch. Für die beiden Mannschaften der TSV-B-Junioren kam damals das vorzeitige Aus schon nach der Vorrunde.

TSV-Fußball-Jugendleiter Wolfgang Hanselmann, in dieser Saison auch der verantwortliche Trainer der B-Junioren, ist es gelungen, für den kommenden Samstag ein sehr illustres Teilnehmerfeld zusammenzubringen. Aus den B-Junioren-Regionalligen sind der Karlsruher SC (Süd) sowie Tabellenführer FSV Mainz 05 und Hassia Bingen (Südwesten) vertreten. In den Oberligen ihrer jeweiligen Landesverbände spielen der SV Waldhof (Baden-Württemberg) sowie SV Darmstadt 98, Kickers Offenbach und SC Viktoria Griesheim (alle Hessen), in der Badischen Verbandsliga immer-

hin der SV Sandhausen, SV 98 Schwetzingen sowie der VfR Mannheim. Angesichts der Qualität der Konkurrenz sind die B-Junioren des TSV noch mehr als in den Vorjahren nur krasse Außenseiter.

Für die Vorrunde des eintägigen Turniers, dessen erster Anpfiff bereits um 9.30 Uhr erfolgen wird, wurden zwei Gruppen gebildet. In Gruppe eins (mit sieben Mannschaften) hat es Gastgeber TSV Viernheim mit dem ASV Feudenheim, SV Waldhof, SV Sandhausen, Kickers Offenbach, Hassia Bingen und Karlsruher SC zu tun.

In Gruppe zwei spielen die sechs Mannschaften VfR Mannheim, TSG 62/09 Weinheim, SV 98 Schwetzingen, SV Darmstadt 98, SC Victoria Griesheim sowie Vorjahressieger FSV Mainz 05. Die drei Ersten der beiden Gruppen erreichen die Zwischenrunde (ab 15.50 Uhr), die in zwei Dreiergruppen ausgetragen wird. Ab 17 Uhr werden in den drei Finalspielen die ersten sechs Plätze ausgespielt, das Endspiel ist für 17.30 Uhr angesetzt.